

Vorlage-Nr. 1287/2018

8. 8. 2018

### Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 23. 8. 2018

### Planung und städtebauliche Maßnahmen im Einkaufszentrum Mainz-Lerchenberg

Im Nachgang zu der Veranstaltung zur Überplanung des Einkaufszentrums im Stadtteil Lerchenberg bitten wir die Stadtverwaltung bei der Planung und der städtebaulichen Ausführung der geplanten Maßnahmen folgende städtebaulichen und gestalterischen Maßnahmen mit zu realisieren.

- Die Begrünung sollte so gestaltet sein, dass dem Vandalismus (Verschmutzung, Zerstörung der Bepflanzung etc.) entgegen gewirkt wird.
- Die Behindertenparkplätze sollten barrierefrei erreichbar sein und auf der Seite bleiben, wo sie jetzt schon sind. Ein Behindertenparkplatz auf der Seite des Einkaufszentrums (Nähe Nahkauf) muss dabei ebenfalls barrierefrei erreichbar sind.
- Die Pflasterung des Fußgängerbereichs muss schmutzabweisend versiegelt werden.
- Um zu verhindern, dass der abschüssige Fußgängerbereich als „Rennstrecke“ für Radfahrer benutzt wird, müssen neben entsprechenden Hinweisen geeignete „Hindernisse“ geschaffen werden.
- Die barrierefreie Anlieferung der Geschäfte muss gesichert sein (siehe auch Positionierung der Post im Gebäude gegenüber der Eisdiele) und auf der Seite der Hindemithstraße so ermöglicht werden, dass die parkenden Anlieferfahrzeuge für die Ausfahrt aus den Parkbuchten für PKWs keine Behinderung darstellen.
- Die Aufenthaltsqualität des zentralen Fußgängerbereichs hängt entscheidend davon ab, dass neben der Attraktivität der Aufenthaltsflächen auch die Geschäfte

und Gastronomie Möglichkeiten einer geeigneten Fläche für ihre Auslagen sowie Sitzmöglichkeiten haben.

- Dazu gehört auch, dass die Rampen so versetzt werden, dass dieser Bereich attraktiver gestaltbar ist (z. B die Gestaltung der Fläche vor der Eisdiele)  
Dies alles muss bei der Planung berücksichtigt werden.
- Zur Attraktivität des zentralen Bereichs gehört auch, dass der sogenannte MVB-Tunnel entsprechend in die Planung und Umsetzung einbezogen wird und mit dem Eigentümer entsprechende gestalterische Maßnahmen vereinbart werden.

Nur wenn diese Maßnahmen realisiert werden, ist zu erwarten, dass das Einkaufszentrum im Blick auf seine Aufenthaltsqualität aufgewertet wird, dass auch der dort ansässige Einzelhandel und die Restaurationsbetriebe davon profitieren und dass über einen längeren Zeitraum die Nachhaltigkeit gesichert ist.

Für die SPD-Fraktion

Nicole Krämer